

## Begleitprogramm

### Die Fußballfräuleins und das DFB-Verbot

**Donnerstag, 14. Dezember 2006  
19:00 Uhr im DIEZE**

Film- und Gesprächsabend mit Fußballnationalspielerinnen (1955 –65) aus den „grauen“ Jahren des deutschen Frauenfußballs im Ruhrgebiet: Gisela Lehmann und Margarete Eislben aus Schwerte, Ingeborg Kwast, Anne Droste, Renate Bress und Christa Kleinhans aus Dortmund u.a.

Eröffnung durch die Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes und Staatsministerin a.D. Ilse Ridder-Melchers

Moderation: Dr. Jürgen Nendza und Eduard Hoffmann

**Öffnungszeiten der Ausstellung:**  
Mo bis Do von 8.00 bis 16.00 Uhr  
Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr  
oder nach telefonischer Anmeldung

**Veranstalterin:**  
ZFBT, Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel  
02305/9215010  
zfbt@zfbt.de

Eine Ausstellung der Volkshochschule Aachen  
in Kooperation  
mit der Bundeszentrale für politische Bildung



Bundeszentrale für  
politische Bildung

Volkshochschule Aachen  
Das Weiterbildungszentrum



Die Veranstaltung wird durch Mittel des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gefördert.



## Verlacht, verboten und gefeiert



### Zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland

**17. November 2006 bis  
14. Januar 2007**

Ausstellung und Begleitprogramm

Zentrum Frau in Beruf und Technik  
(ZFBT)  
Dienstleistungszentrum ERIN (DIEZE),  
Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel

## Frauenfußball heute

Frauenfußball boomt und gilt heute mit über 20 Millionen aktiven Fußballerinnen als weltweit beliebtester Frauenteamsport. Allein beim DFB kicken derzeit ca. 850.000 Mädchen und Frauen. Das Niveau ist hoch: Taktik, Athletik, Technik und Spielkultur des deutschen Frauenfußballs setzen auch international Maßstäbe. 2003 erköpfte Nia Künzer gegen Schweden die erste Weltmeisterschaft, 2005 wurde die deutsche Frauenfußball-Nationalelf in England schon zum 6. Mal Europameisterin. Davon wurden die letzten vier Titel sogar in Folge gewonnen. Und in 2007 treten sie wieder an bei der Weltmeisterschaft in China.

## Verbot und Perspektiven

Die Geschichte des Frauenfußballs ist trotz dieser Erfolge auch eine Verbotsgeschichte, eine Geschichte des Kampfes gegen männliche Vorurteile und Bevormundungen. Erst 1970 wird das Fußballspielverbot für Frauen durch den DFB aufgehoben. Und obwohl Frauenfußball längst zu einem Aushängeschild des DFB geworden ist und sich für Deutschlands Fußballerinnen vieles zum Besseren gewandelt hat, ist der Geschlechterkampf immer noch nicht abgeschlossen. Vorurteile und Hindernisse zeigen sich auch heute noch, nur versteckter, in der Sprache, im Vereinsleben, bei Wettkämpfen und in der Ignoranz meist männlich besetzter Sportredaktionen.

## Die Ausstellung und ihre Anlässe

2005 jährte sich die Aufhebung des Frauenfußballverbotes in Deutschland zum 35. Mal. Die Ausstellung will auch aus diesem Anlass Geschichte, Probleme und Perspektiven des Frauen- und Mädchenfußballs in Deutschland hintergründig und jenseits des Mainstreams dokumentieren. Zugleich will sie – nicht zuletzt mit Blick auf die WM 2007 – ein zusätzliches öffentliches Forum für den Frauenfußball schaffen und für seine Belange werden.



Die Ausstellung dokumentiert schwerpunktmäßig folgende Aspekte des Frauenfußballs: Die Anfänge des Frauenfußballs in Schottland – Frauenfußballboom in England 1915 – 1920 (kurz darauf Verbot) – Frauenfußball in der Weimarer Republik (Natur- und Sportplatzbewegung versus Biologismus) – Verbot im Nationalsozialismus – Offizielles Spielverbot für Frauen durch den DFB 1955 – Fußballsubversivität zwischen 1955 und 1970 – Die Jahre danach: Skepsis, Spott, Ignoranz – Blick auf Frauenfußball in der DDR – Die Frauenfußball-Nationalelf wird zum Aushängeschild des DFB, Mädchen- und Frauenfußball boomt – Probleme, Boom und Perspektiven: Und die (Sport-)Medien schauen weg ...

## Ausstellungseröffnung

**Freitag, 17. November 2006  
14.00 Uhr im DIEZE**

Die Autoren der Ausstellung und des dazu erschienenen Buches Dr. Jürgen Nendza und Eduard Hoffmann führen in die Ausstellung ein und präsentieren unbekannte historische Filmausschnitte aus knapp 100 Jahren Frauenfußballgeschichte.